Kooperationspartner der Region verabschieden sich in der

Käthe-Kollwitz-Schule von Studiendirektorin Frau Bärbel Sommer-Klingauf

Erfolgreiche Bildungsarbeit in der Region gelingt insbesondere durch verlässliche Zusammenarbeit. Schulleiterin Inge Denninghoff hob in ihrer Begrüßungsrede beim Empfang der Kooperationspartner hervor, dass es Frau Studiendirektorin Bärbel Sommer-Klingauf in besonderer Weise gelungen sei, durch überaus verlässliche Zusammenarbeit zu überzeugen. Insbesondere durch ihre hohen fachlichen und personellen Kompetenzen ist es ihr gelungen „ihr" Netzwerk konsequent zu entwickeln und beispielhaft auszubauen. In den 27 Jahren der Leitung „ihrer" Abteilung „Ernährung / Gastgewerbe / Hauswirtschaft" und Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung prägte Frau Sommer-Klingauf als Abteilungsleiterin die duale Ausbildung und Qualifizierung an der Käthe-Kollwitz-Schule genau so wie die Förderung benachteiligter und schwächerer Schülerinnen und Schüler. Ihre Worte haben Gewicht, man kann sich auf sie verlassen.

Ihre langjährigen Kooperationspartner verabschiedeten sich im Rahmen des Empfangs von Frau Sommer-Klingauf. Schülerinnen und Schüler aus zwei InteA-Klassen hatten mit ihren Lehrkräften Helga Zerb, Serpil Schröder und Ester Dank die Verabschiedung liebevoll vorbereitet: Ihr Fingerfood-Buffet und eine Bilderausstellung eigener Kreationen rundeten das festliche Ambiente ab.

Für die Käthe-Kollwitz-Schule war dieser Empfang eine gute Gelegenheit, die sehr enge Zusammenarbeit u.a. mit der Agentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill, der Kreishandwerkerschaft Lahn-Dill, den Innungen, dem Internationalen Bund für Sozialarbeit sowie den allgemeinbildenden und den beruflichen Schulen zu verdeutlichen. Als Ehrengäste konnten auch der ehemalige Schulleiter der Käthe-Kollwitz-Schule, Herr Peter Greß und seine Gattin Marianne Greß, begrüßt werden.

Herr Dr. Gerd Hackenberg von der Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill und Herr Sebastian Hoffmanns von der Kreishandwerkerschaft Lahn-Dill verdeutlichten in ihren Reden das hohe Engagement von Frau Sommer-Klingauf als Partnerin der dualen Ausbildung in den Berufen des Lebensmittelhandwerks, des Gastgewerbes und der Hauswirtschaft. Hier habe sie mit ihrem Team qualifizierter Lehrkräfte vorbildlich attraktive Beschulungskonzepte für den Standort Wetzlar entwickelt und die schulische Professionalisierung unterstützt. Dabei habe sie aber auch immer die Interessen und Belange der Ausbildungsbetriebe und insbesondere der Auszubildenden im Blick gehabt. Wichtige Felder der Zusammenarbeit organisierte bzw. unterstützte Frau Sommer-Klingauf federführend. Beispielhaft seien hier aufgeführt die schulische Organisation von Ausbildertreffen, Zwischen- und Abschlussprüfungen und Verabschiedungen, die Besetzung der Prüfungsausschüsse sowie die Durchführung der überbetrieblichen Ausbildung der Auszubildenden im Konditoren-

Handwerk an der Käthe-Kollwitz-Schule in Zusammenarbeit mit der Konditoreninnung Mittelhessen.

In ihrer Abschiedsrede verdeutlichte Frau Sommer-Klingauf den Stellenwert der dualen Berufsausbildung auch in der heutigen Zeit, für die man besonders in den Bereichen Lebensmittelhandwerk, Gastgewerbe und Hauswirtschaft intensiv Werbung betreiben müsse, um dem Rückgang der Auszubildendenzahlen zu begegnen. Sie beschrieb aber auch die Notwendigkeit, jungen Menschen bereits in den allgemein bildenden Schulen eine umfassende Berufsorientierung zuteil werden zu lassen und erklärte, dass dies in den letzten Jahren durch die intensive Zusammenarbeit mit der Alexander-von-Humboldt-Schule, Aßlar im Rahmen der Schulform Mittelstufenschule und durch die Kooperation mit der Eichendorffschule Wetzlar im Rahmen eines kontinuierlichen Praxistages umgesetzt worden sei. Mit der August-Bebelschule, Wetzlar und der Gesamtschule Solms ginge man nun ins dritte Jahr der Berufsorientierung im Rahmen der ESF-geförderten Maßnahme PuSch A.

In ihrer Abteilung habe mit den Jahren die Förderung von Jugendlichen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung eine immer größere Bedeutung bekommen. Junge Menschen ohne oder mit schwachem Hauptschulabschluss in ihren Sozialkompetenzen wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Motivation und Belastbarkeit zu trainieren und ihnen die Möglichkeit zur Erlangung des Hauptschulabschlusses zu geben seien wichtige Voraussetzungen für die Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt. Diese Aufgabe sei nur durch ihr engagiertes Lehrerteam und die Jahrzehnte lange Unterstützung von Herrn Dieter Becker als Berufsberater der Agentur für Arbeit sowie der sozialpädagogischen Fachkräfte des Internationalen Bundes als Träger der sozialpädagogischen Betreuung in diesen Klassen erfolgreich gewesen.

Eine besonders große Herausforderung sei in den vergangenen zwei Schuljahren die Beschulung geflüchteter Jugendlicher im Rahmen der Sprachfördermaßnahme InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) gewesen. Hier habe man mit hohem organisatorischem Aufwand mehrfach im Schuljahr neue Klassen eröffnen müssen und beschule mittlerweile 4 InteA-Gruppen.

Allen Anwesenden dankte Frau Sommer-Klingauf für die immer verlässliche und pragmatische Zusammenarbeit zum Wohle von Schülerinnen, Schülern und Auszubildenden.

Die offiziellen Abschiedsreden und die sich anschließenden Gespräche verdeutlichten, Frau Sommer-Klingauf hinterlässt in der Region eine große Lücke, die nur schwer zu schließen ist. Für ihr hohes berufliches Engagement zum Wohle der Region wurde Frau Sommer-Klingauf größter Dank und höchste Anerkennung gezollt.